



**ÄRZTE HELFEN e.V.**

Engagementinformation für Unternehmen

**Wir bedanken uns für Ihr Interesse, ÄRZTE HELFEN e.V. zu unterstützen.**

Da die aktuelle Arbeit des Vereins im zahnmedizinischen Bereich stattfindet, richtet sich dieses Informationsblatt vornehmlich an Unternehmen der Dentalbranche. Aber auch Unternehmer anderer Bereiche sind herzlich eingeladen sich bei ÄRZTE HELFEN zu engagieren. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

- 1. Der Verein ÄRZTE HELFEN e.V.**
- 2. Projekt TEETH - Ein Lächeln für Gambia**
  - Aktivitäten des Projektes
  - Übersicht aktueller Partner und Unterstützer (Auswahl)
- 3. Möglichkeiten des Engagements für Ihr Unternehmen**
  - Einmalige Spende von Sach- und/oder Finanzleistungen
  - Regelmäßige Spende von Sach- und/oder Finanzleistung – Fördermitgliedschaft
  - Patenschaft für die Anstellung von medizinischem Personal
  - Finanzierung von Materialien zur zielgruppengerechten Bildung
  - Kommunikation des Projektes
- 4. Leistungen von ÄRZTE HELFEN e.V.**

## 1. Der Verein ÄRZTE HELFEN e.V.

Der Verein ÄRZTE HELFEN entstand aus der gleichnamigen Initiative zur wohltätigen Rallye Dresden-Dakar-Banjul. Während der Teilnahme an der Rallye und des Besuchs medizinischer Hilfsprojekte in Gambia wurde deutlich, dass die zahnmedizinische Versorgung nicht oder nur unzureichend gegeben ist.

Am 25. Mai 2009 beschloss man daher die Vereinsgründung und die Umsetzung des Projektes TEETH.

Der Verein hat aktuell 26 Mitglieder, von denen 20 praktizierende Zahnmediziner sind. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich an der erfolgreichen Umsetzung des derzeitigen Projektes und der allgemeinen Organisation der Vereinsarbeit.

Für die Klärung von Fachfragen wurde ein medizinischer Beirat eingerichtet. Das Gremium hat derzeit 5 Mitglieder, die alle über eine medizinische Qualifikation verfügen und aktiv praktizieren.

Der ehrenamtliche Vorstand besteht aus drei Personen und wurde auf der Gründungsversammlung gewählt.

Erster Vorsitzender ist PD Dr. Dr. med. dent. Steffen G. Köhler, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Er ist für die Kommunikation und Vertretung des Vereins im öffentlichen Bereich verantwortlich. Ferner koordiniert er die Arbeit des medizinischen Beirats.

Als zweiter Vorsitzender ist Thomas Neumann tätig. Er arbeitet als Pressesprecher für den PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Sachsen. Seine Aufgaben liegen im Bereich des Projektmanagements, der allgemeinen Koordination sowie in der Öffentlichkeitsarbeit für den Verein.

Kassenwart ist der Diplom-Kulturwirt Robert Köhler. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der nexilis verlags GmbH und für die Verwaltung der Finanzen des Vereins verantwortlich. Zudem übernimmt er auch organisatorische Aufgaben.

Der Verein finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Kontakt:                   ÄRZTE HELFEN e.V.  
                                  Landsberger Allee 53  
                                  10249 Berlin

Tel:     030/ 39 202 449  
E-Mail: info@aerztehelfen.de

Stand dieses Informationsblattes: 04.12.2010

## 2. Projekt TEETH - Ein Lächeln für Gambia

Ziel des Projektes TEETH ist die Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung in Gambia. Um dieses Vorhaben umzusetzen arbeiten wir derzeit mit der ASB-Klinik in Serrekunda zusammen.

Während des ersten Besuchs in Gambia konnten gute Kontakte zur Klinik und dem dort zuständigen Personal aufgebaut werden. Zudem war es möglich, erste Einblicke in die Arbeit der Einrichtung zu erhalten. In der Klinik können, neben einer medizinischen Grundversorgung, auch kompliziertere Operationen durchgeführt werden. Daher hat diese Einrichtung eine besondere Bedeutung für die Region und das Land. Ferner liegt die Klinik im Herzen von Serrekunda. Damit ist sie direkt bei den Menschen, die Hilfe am dringendsten benötigen. Für die meisten Patienten ist die Klinik der einzige Anlaufpunkt um eine medizinische Betreuung zu erhalten. Da die Klinik nicht gewinnorientiert arbeitet, sind die Behandlungskosten auch für die Ärmsten zahlbar. Pro Jahr werden bis zu 36.000 Patienten behandelt und über 2.000 Kinder geboren.

Im Herbst 2009 wurde die Einrichtung einer kompletten Zahnarztpraxis nach Gambia verschifft und im Januar 2010 installiert. Im März startete der Praxisbetrieb und ein einheimischer Behandler sowie ein Assistent nahmen ihre Arbeit auf. Außerdem waren mehrere deutsche ZahnmedizinerInnen aufeinanderfolgend im Zeitraum März bis April vor Ort. Weitere ZahnmedizinerInnen sind seit Oktober 2010 nacheinander vor Ort, um sich mit schwerwiegenden Fällen zu befassen bzw. die Weiterbildung des einheimischen Personals vorzunehmen. Bis jetzt haben 10 deutsche ZahnmedizinerInnen an einem Transfer teilgenommen. Im November 2010 war es zudem möglich, einen weiteren Container mit Hilfsgütern für die Klinik und das Projekt TEETH nach Gambia zu verschiffen.

### 2.1. Aktivitäten des Projektes

Kern von TEETH ist der kontinuierliche Praxisbetrieb in der Klinik und die fortwährende Versorgung mit Medikamenten und benötigten Materialien. Ferner muss das für TEETH angestellte Personal bezahlt und im Rahmen von Ärztetransfers kontinuierlich weiterqualifiziert werden.

Deutsche ZahnmedizinerInnen reisen im Rahmen von Ärztetransfers in der Klinik und praktizieren vor Ort. Die MedizinerInnen erhalten die Gelegenheit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an einem Ort einzusetzen, dessen Menschen die Hilfe dringend benötigten. Sie praktizieren unentgeltlich und müssen die Kosten der Reise selber tragen. Im Vorfeld des Transfers werden die TeilnehmerInnen umfassend informiert und auf den Einsatz vorbereitet. In Gambia übernimmt die Klinik die Betreuung.

Oft besitzen die PatientInnen einen schlechten Zahnstatus. Eine Extraktion, also die Entfernung der kranken Zähne, ist in vielen Fällen die einzige Möglichkeit, um den restlichen Zahnbestand zu schützen. Daher sind wir bestrebt, entsprechenden Zahnersatz anzubieten, der den Verlust eines Zahnes ersetzt.

Schließlich erachtet es ÄRZTE HELFEN als wichtig, bereits Kinder und Jugendliche über die Bedeutung der Zahnpflege aufzuklären. Daher werden zielgruppengerechte Vorträge zur Prophylaxe an verschiedenen Schulen der Umgebung organisiert und Zahnpflegeartikel (Zahnbürsten, Zahnpasta) an die Kinder verteilt sowie deren Anwendung spielerisch erklärt. Mit dieser Maßnahme möchten wir auch die Bedeutung von gesunden Zähnen für die allgemeine Gesundheit verdeutlichen und eine Sensibilisierung für das Thema erreichen.

## 2.2. Übersicht aktueller Partner und Unterstützer (Auswahl)

Bis jetzt haben sich eine Vielzahl von Privatspendern für TEETH stark gemacht. Aber auch Unternehmen, meist aus der Dentalbranche, helfen uns aktiv bei der Umsetzung. Folgend eine kleine Auswahl von Unternehmen und ihren Beiträgen.

Das Thüringer Unternehmen **Dentalreparaturservice Brückner** stellt eine komplette Behandlungseinheit der Marke Anatom sowie verschiedenen Ersatzteile und Verbrauchsgüter zur Verfügung. Der Firmeninhaber reiste auf eigene Kosten in die Klinik und nahm den Aufbau der technischen Einrichtung im Behandlungsraum vor und wies das Personal in Wartung und Betrieb ein.

**Dentsply Friadent**, das bereits die Rallyeteilnahme finanziell unterstützt hat, bindet das Projekt derzeit auf dem Kundenportal [stepps.de](https://stepps.de) ein. Neben Projektinformationen und einer Verlinkung haben Unternehmenskunden die Möglichkeit, den Bildband BLICKWINKEL AFRIKA zu erwerben. Der Bildband entstand in Zusammenarbeit mit dem **nexilis verlag** und dokumentiert auf 80 Seiten die Reise der Rallye durch Westafrika. Ein Betrag von 5 Euro des Verkaufserlöses fließt direkt an ÄRZTE HELFEN.

Der Prophylaxeartikelhersteller **TePe** spendete mehr als 10.000 Kinderzahnbürsten, die an Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Zahnpflegevorträgen und nach Behandlungen in der Klinik verteilt werden können.

Ferner unterstützen die Medizinausstatter **Dr. Lang** und **Pluradent** den Verein durch umfangreiche Sachspenden im Bereich der Verbrauchsgüter, die in der Praxis dringend benötigt werden.

Die **Oemus Media AG** fördert den Verein durch Veröffentlichungen in den verschiedenen Medien des Verlags und kontinuierliche Berichte aus der Vereinsarbeit.

Das Implantologieunternehmen **Camlog** unterstützte ÄRZTE HELFEN mit einer Spende von 6000 Euro.

Das Dentallaborunternehmen **Flemming** übernimmt im Rahmen einer Patenschaft das Jahresgehalt für den Oral-Health-Worker Ousman Bah und dessen Assistenten, die für TEETH in der Klinik arbeiten.

Da ein angestrebtes Ziel von ÄRZTE HELFEN die kontinuierliche zahnmedizinische Betreuung ist, müssen insbesondere Verbrauchsgüter ständig zur Verfügung stehen. Aber auch die Finanzierung der laufenden Kosten muss abgesichert werden. Machen Sie mit!

### 3. Möglichkeiten des Engagements für Ihr Unternehmen

Die Finanzierung von Ausstattungsgegenständen und vor allem Verbrauchsmaterialien ist wichtig für die fortwährende und nachhaltige Durchführung der Arbeit von ÄRZTE HELFEN. Die regelmäßige Förderung durch Sachspenden und finanzielle Unterstützung haben daher eine besondere Bedeutung. Gerade Unternehmen der Dentalbranche haben hier die Chance sich in ihrem Bereich gesellschaftlich zu engagieren und dieses Engagement gezielt zu kommunizieren.

#### 3.1. Einmalige Spende von Sach- und/oder Finanzleistungen

Mit der einmaligen Spende in finanzieller Form oder durch Sachleistungen kann Ihr Unternehmen ÄRZTE HELFEN fördern ohne eine längerfristige Verpflichtung einzugehen.

#### 3.2. Regelmäßige Spende von Sach- und/oder Finanzleistung - Fördermitgliedschaft

Ihr Unternehmen erklärt sich bereit, mit einem frei wählbaren Betrag, die Arbeit des Vereins regelmäßig zu unterstützen. Dies kann in Form von Geldspenden erfolgen oder durch die Bereitstellung von bestimmten Materialien des medizinischen Bedarfs. In beiden Fällen ist es wichtig, dass es sich um eine vorher vereinbarte Spendenhöhe/ -form handelt. Die Festlegung des Unterstützungsrahmens und die Regelmäßigkeit sind für die Planbarkeit sowie eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen äußerst hilfreich. Diese Form der Zusammenarbeit kann auch durch eine Fördermitgliedschaft Ihres Unternehmens zustande kommen.

#### 3.3. Patenschaft für die Anstellung von medizinischem Personal

Da ein Ziel im Projekt TEETH die Anstellung eines einheimischen Personals ist, kann man auch speziell dieses Vorhaben fördern. Hierfür bietet sich das Modell einer Patenschaft an. Ihr Unternehmen verpflichtet sich, einen Teil oder die Gesamtsumme einer solchen Anstellung für einen festzulegenden Zeitraum zu übernehmen.

#### 3.4. Finanzierung von Materialien zur zielgruppengerechten Bildung

Die Bildung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Zahnpflege und die Bedeutung gesunder Zähne ist ebenfalls ein Teil des Projektes TEETH. Die Finanzierung von Lehrmaterialien und Produkten der Zahnpflege stellt somit einen weiteren Aspekt für das Engagement Ihres Unternehmens dar. Neben der einmaligen Unterstützung, beispielsweise mit Lehrmaterialien, sind immer wiederkehrende Spenden für Zahnpflegeprodukte entscheidend.

#### 3.5. Kommunikation des Projektes

Außer der direkten Hilfe durch Spenden, ist die Kommunikation des Anliegens ein weiterer Ansatzpunkt für Ihr Unternehmensengagement. Die Verlinkung der Vereins-Homepage auf Ihrem Unternehmensportal oder die Veröffentlichung in internen sowie externen Unternehmensmedien, sind hierbei willkommene Maßnahmen. Auch die finanzielle Unterstützung einer Kampagne oder der Öffentlichkeitsarbeit allgemein ist denkbarer Engagementbereich.

Alle aufgeführten Unterstützungsmöglichkeiten sind Vorschläge. Sie können im persönlichen Gespräch auch gerne modifiziert und so an Ihre Engagementvorstellungen angepasst werden. Gerne können Sie uns auch Ihre Vorschläge für ein mögliches Engagement unterbreiten.

Überdies müssen Sie Ihr Engagement nicht an das Projekt TEETH binden. Unsere Partnerklinik ist ebenfalls auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. Gerne beraten wir Sie hierzu näher.

## 4. Leistungen von ÄRZTE HELFEN e.V.

Alle Spenden werden sorgfältig und ordnungsgemäß für den Vereinszweck oder im zweckgebundenen Fall für diesen verwendet. In einem Jahresbericht wird die Verwendung offengelegt. Selbstverständlich werden Rückfragen zur Mittelverwendung jederzeit beantwortet. Ferner informiert der Verein in Veröffentlichungen oder auf der Vereinswebsite über die Entwicklungen im Projekt und die Vereinsarbeit allgemein.

Der Verein ist berechtigt Spendenquittungen auszustellen, welche das fördernde Unternehmen gegenüber dem Finanzamt geltend machen kann.

Zudem erfolgt die Kommunikation des Unternehmensengagements durch aktuelle Berichte auf der Vereinswebsite. Unterstützer werden auf der Website außerdem gesondert aufgeführt. Die Besucherzahlen der Website konnten seit dem Web-Launch stetig gesteigert werden und liegen derzeit bei durchschnittlich 500 Personen pro Monat.

Die Veröffentlichung von Artikeln in verschiedenen Titeln der *Oemus Media AG* sowie auf deren Online-Auftritten ist ein weiterer Baustein in der Kommunikation des Engagements. So können beispielsweise Artikel in der Zeitschrift „ZWP - Zahnarzt, Wirtschaft, Praxis“ besonders in der Dentalbranche wahrgenommen werden. Die Zeitschrift hat eine Auflage von 40.800 Exemplaren und einen aktuellen Verbreitungsgrad (Deutschland) von 40.209 Exemplaren. Sie stellt aktuell eine der am meisten beachteten Informationsquellen auf dem deutschen Dentalmarkt dar. Auf der Homepage des Verlages sowie dem Portal [zwp-online.info](http://zwp-online.info) (15.000 Besucher/ Monat) werden die Artikel außerdem präsentiert.

Als weitere Ergänzung kann die Kommunikation über die Medien der Zahnärztekammern erfolgen. Weiterhin bestehen Kontakte zu Publikationen mit der Zielgruppe der ZahnmedizinerInnen in der Ausbildung. Gerade Letzteres eröffnet die Chance einer Markenwahrnehmung bei JungmedizinerInnen in Verbindung mit dem positiv besetzten Aspekt eines gesellschaftlichen Unternehmensengagements.

Damit Ihr Unternehmen das eigene Engagement entsprechend kommunizieren kann, stellt der Verein Informationen und ggf. Bildmaterial zur Verfügung. Auch die Vorbereitung fertiger Artikel, die das besondere Engagement Ihres Unternehmens betonen, ist möglich.

Schließlich erhalten Sie auf Wunsch Informationsmaterialien von ÄRZTE HELFEN, mit denen Sie sowohl Ihr Engagement als auch das Vereinsanliegen kommunizieren können.